

7A 201

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1980**

Jahresbericht

F 251 / 1980

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1981

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Dialogforschung.

Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache

(= Sprache der Gegenwart, Band 54)

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1981.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1980

1. Allgemeines

Der Abschluß der wirtschaftlichen Konsolidierung des Instituts wurde im Berichtsjahr erneut verschoben. Mit den zuständigen Ministerien wurde im Frühjahr 1980 eine Wirtschaftsplanung verhandelt, wonach der Aufbau des IdS zu der für seine Aufgaben erforderlichen Größe im Jahre 1983, also 19 Jahre nach der Instituts-Gründung, hoffentlich abgeschlossen sein wird.

Die organisatorische Umgliederung der Abteilungen des Instituts wurde im Laufe des Jahres fortgeführt und beendet. Nach der Auflösung der Projektabteilung Linguistische Datenverarbeitung (LDV) und der Einrichtung einer ständigen Arbeitsstelle LDV in der Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste gliedern sich die wissenschaftlichen Arbeitsbereiche des Instituts seit April 1980 in drei Abteilungen:

- Abteilung Grammatik und Lexik
- Abteilung Sprache und Gesellschaft
- Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste

Die administrativen Aufgaben sind wie bisher in dem gesonderten Arbeitsbereich Vorstand und Verwaltung zusammengefaßt.

Die Bonner Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch wurde zur Jahresmitte aufgelöst. Drei der wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden nach Mannheim versetzt und in den Arbeitsbereich Lexik übernommen.

Nach ausführlichen Planungsdiskussionen in den Arbeitsgruppen, in den Gremien des Instituts und mit einem Gutachterausschuß des Wissenschaftsrats wurde Mitte des Jahres Konsens über die Hauptthemen der Forschung des Instituts in den kommenden Jahren erreicht. Für die Abteilung Grammatik und Lexik sind dies:

- eine "Wissenschaftliche Grammatik der deutschen Gegenwartssprache"
- ein "Handbuch der schweren Wörter" als Vorstufe zu einem großen "Interdisziplinären deutschen Wörterbuch".

Hauptthemen für die Arbeit der Abteilung Sprache und Gesellschaft sind in den nächsten Jahren:

- asymmetrische Kommunikation, zunächst am Beispiel von Beratungsgesprächen
- Stadtsprache: Sprachverwendung und Kommunikationsformen in einer Stadtregion.

Wie aus den folgenden Kurzberichten zu ersehen ist, wurden im Berichtsjahr eine Reihe 'älterer' Projekte weitergeführt. Daneben konnte mit der Arbeit an den genannten langfristigen Forschungsthemen begonnen werden. Die Arbeitsgruppen der beiden Forschungsabteilungen wurden und werden weiterhin in geeigneter Weise durch die Arbeitsstellen der Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste unterstützt.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leitung: Dr. Wolfgang Mentrup

2.1.1. Fremdwörterbuch Schulz/Basler

Leitung: Dr. Alan Kirkness

Die vier wissenschaftlichen Mitarbeiter des DFG-finanzierten Projekts (Dr. A. Kirkness, Dr. E. Link, I. Nortmeyer, Dr. G. Strauß) waren unter Mitwirkung von G. Hoppe im Berichtsjahr weiterhin mit der Abfassung, Redaktion und Korrektur von Wörterbuchartikeln beschäftigt. Eine zweite *T*-Lieferung *Testament* – *Transaktion* ist erschienen, die dritte *Transfer* – *tyrannisieren* im Druck. Die Buchstaben *U V W X Y* und größtenteils auch *Z* liegen im Manuskript vor. Außerdem wurde das Belegmaterial laufend ergänzt.

Die von Hilfskräften durchgeführte Feinsortierung der Baslerschen Belegsammlung wurde vor allem in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt. Die Buchstaben *C I J K* wurden abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde ein Projektantrag "Synchrone und diachrone Untersuchungen zur Wortbildung mit entlehnten Elementen im Deutschen" (1981 - 1984) ausgearbeitet und bei der DFG eingereicht.

2.1.2. Ost-West-Wortschatzvergleiche

Leitung: Dr. Manfred W. Hellmann

Die Bonner Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch (F.ö.S.) beendete im ersten Halbjahr 1980 ihre Arbeit am DFG-Projekt "Ost-West-Wortschatzvergleiche", die sich auf die Erstellung von Wörterbucheinträgen und den Aufbau des Maschinellen Korpuswörterbuchs konzentrierte. Ca. 500 Wortartikel wurden fertiggestellt.

Der Umzug von Bonn nach Mannheim erfolgte im Juli. Die drei verbleibenden Mitarbeiter (Dr. M.W. Hellmann, Dr. M. Kinne, Dr. G.D. Schmidt) waren in der zweiten Jahreshälfte mit Abschlußarbeiten zum Ost-West-Projekt bzw. mit der Aufarbeitung liegengelassenen Archivmaterials

beschäftigt. Mit der abschließenden Bearbeitung des Bonner Zeitungskorpus wurde die Abteilung ZWD beauftragt. Ebenfalls wurden einzelne Computer-Programme an die ZWD übergeben, um sie nach Möglichkeit an die Mannheimer Rechenanlage anzupassen.

Das "Kleine Wörterbuch des DDR-Wortschatzes" (Dr. M. Kinne, B. Strube-Edelmann) erschien im Schwann Verlag, Düsseldorf.

2.1.3. Verbvalenz

Leitung: Helmut Schumacher

Die z.T. von der DFG geförderte Projektgruppe (wiss. Mitarbeiter: Dr. J. Ballweg, A. Ballweg-Schramm, H. Frosch, Jacqueline Kubczak, H. Schumacher) war weiterhin mit der Ausarbeitung eines semantisch orientierten Valenzwörterbuchs deutscher Verben beschäftigt, das sich in erster Linie an in- und ausländische Lehrer wenden soll, die Deutsch als Fremdsprache für fortgeschrittene Lerner unterrichten. Für die Fertigstellung eines Wörterbuchs wurde im Frühjahr von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Abschlußförderung bewilligt, mit der das Arbeitsvorhaben anteilig bis Anfang 1982 finanziert werden kann.

Im Berichtsjahr wurde die 1979 begonnene Beschreibung der Verben der Existenz abgeschlossen. Parallel dazu wurden die Wörterbuchartikel für die relationalen Verben erstellt und mit der Analyse der Verben der Lokalisation, der Änderung und der Koordination begonnen. Die Arbeitsergebnisse wurden im Dezember des Jahres auf einer Sitzung des projektbegleitenden Beirats mit der Arbeitsgruppe diskutiert.

Für das Teilprojekt 'Valenzregister', bei dem ausgewählte Textstücke aus dem Mannheimer Korpus syntaktisch analysiert werden, wurden ergänzende Maschinenprogramme erstellt, die einen Ausdruck der Analyse-
daten auf Karteikarten ermöglichen.

2.1.4. Wortbildung

Innsbruck; Leitung: Dr. Lorelies Ortner

Ziel des Projektes ist eine Bestandsaufnahme der Komposita im Deutschen und die Beschreibung der geltenden Regularitäten im Bereich der Komposition. Im Berichtszeitraum war die Forschungsgruppe (wiss. Mitarbeiter: Dr. E. Müller-Bollhagen, Dr. L. Ortner, M. Pümpel-Mader M.A.) mit der Feinsortierung der Komposita nach semantischen Gesichtspunkten beschäftigt sowie mit der Beschreibung einzelner Kompositionsmuster:

— "Adj.+Subst." -Komposita: "qualitativ" (Typ *Bitterschokolade*)

- "Subst./Verbalstamm + Subst." -Komposita: "auktorial" (Typ *Picasso-Bild, Polizei-Razzia*), "referentiell" (Typ *Sintflutsage, Nahrungssorgen*)
- "Subst./Verbalstamm + Adj." -Komposita: "similitativ" (Typ *grasgrün*), "kausal-konsekutiv" (Typ *sonnenbraun*), "konsekutiv-graduativ" (Typ *bügelfeucht, bettelarm*), "referentiell" (Typ *robbaufertiges Haus*)

Hand in Hand damit wurden Fragen zur Klassifizierung, der Klassifizierungsterminologie und der Behandlung von lexikalisierten/idiomatisierten, metaphorischen und exozentrischen Bildungen geklärt. Im Bereich der Morphologie wurden Frequenzuntersuchungen über die verschiedenartige binäre Struktur der Komposita und über die Wortartzugehörigkeit bzw. den syntaktischen Status der A-Konstituente durchgeführt. Die Arbeit am Morphemregister für die Wortbildungsbände 1 - 3 (Dr. I. Kühnhold) wurde fortgesetzt.

2.1.5. Verbabhängige Angaben

U. Hoberg führte ihre Untersuchungen zu den verbabhängigen Angaben fort. Im Vordergrund stand die praktische Arbeit am Material: an ausgewählten Verben wurde die Kombinierbarkeit mit Angaben unter quantitativem und qualitativem (semantischem) Aspekt geprüft; die Ergebnisse führten zu einer ersten Subklassifikation der Angaben (und damit auch der Verben).

2.1.6. Vorstudien zu einem "Interdisziplinären deutschen Wörterbuch" und einem "Handbuch der schweren Wörter"

G. Hoppe führte die Analyse vorliegender semasiologischer Wörterbücher, vor allem von Grundwortschatz-, Fremd- und politischen Wörterbüchern, weiter. Das Ergebnis dient der Konkretisierung des in Bad Homburg erarbeiteten Entwurfs eines 'Interdisziplinären deutschen Wörterbuchs'. Unter Verwendung der in den letzten Jahren erarbeiteten Einzelstudien von E. Link, I. Nortmeyer, G. Strauß und A. Kirkness bearbeitete W. Mentrup die Themen: die Vorworte, der Gegenstand und die Begründung sowie Benutzeraspekte der Wörterbücher.

Im Januar wurde der Plan zu einem "Handbuch der schweren Wörter" gefaßt, in welchem die Wörter, die vor allem semantisch bedingte Verständigungsschwierigkeiten hervorrufen, beschrieben werden sollen. Dieses Handbuch ist als erster Schritt auf die Realisierung eines großen 'Interdisziplinären deutschen Wörterbuchs' hin zu verstehen. W. Mentrup behandelte in verschiedenen Arbeitspapieren u.a. Fragen lexikographischer

Prinzipien, der Abgrenzung der schweren Wörter, der Zusammensetzung des Korpus. Die Arbeitspapiere bilden den Grundstock eines entsprechenden Forschungsberichtes. Die Veröffentlichung des zweibändigen Forschungsberichts ist für 1981 vorgesehen.

B. Hilgendorf begann, bezogen auf die diachron-historische Komponente des Handbuchs, mit der Analyse deutscher Lexika und Enzyklopädien seit dem 18. Jahrhundert.

2.1.7. Vorstudien zu einer "Standardgrammatik des Deutschen"

Ebenfalls im Januar wurde der Plan einer "Standardgrammatik des Deutschen" beschlossen. In einem Arbeitspapier wurden von G. Zifonun erste Überlegungen zur Aufarbeitung des Forschungsstandes und zur Erarbeitung eines Anforderungskatalogs angestellt.

2.1.8. Kontrastive Linguistik

2.1.8.1. Deutsch-Japanische Kontrastive Grammatik

Leitung: Professor T. Kaneko

Zu Jahresbeginn bestand die Gruppe aus T. Kaneko, R. Schulte-Pelkum und K. Vorderwülbecke. Die beiden ersten Mitarbeiter schieden Ende März aus, waren aber weiterhin an dem Abschluß und an der Überarbeitung eigener Manuskripte sowie auch an der redaktionellen Bearbeitung der Rohmanuskripte beteiligt.

Daneben wurden Fragen der Abstimmung der Beiträge, der Gesamtanordnung, der Einleitung usw. geklärt. Die Fachtermini der abgeschlossenen Beiträge wurden in ein Register eingetragen, das auf der EDV-Anlage erstellt und ausgedruckt wird. Im September wurde ein weiteres Programm erstellt, das eine alphabetische Anordnung der gesamten Registereinträge aller Kapitel ermöglicht. Das Endmanuskript wird Ende 1980 abgeschlossen sein.

2.1.8.2. Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik

Leitung: Professor Dr. Ulrich Engel zusammen mit Professor Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Professor Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Professor Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Professor Dr. Jovan Djukanović, Belgrad; Koordination: G. Jakob

Als jugoslawische Mitarbeiter sind nebenamtlich etwa 25 Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo, Zadar, Zagreb und Osijek an dem Projekt beteiligt.

Vom 31.5. — 8.6.1980 fand eine Projektsitzung in Zagreb mit anschließendem Seminar über Semantik sowie zahlreichen Einzelgesprächen statt, vom 19. — 24.11.1980 eine Projektsitzung in Belgrad mit anschließenden Einzelgesprächen.

Im Berichtsjahr konnten fast alle Vorarbeiten für die Grammatik abgeschlossen werden. Lediglich noch der Verbalbereich und die Satzgefüge, die in Zagreb behandelt werden, können erst Anfang 1981 fertiggestellt werden.

Es ist vorgesehen, daß ein Redaktionsteam von sieben Personen (5 Jugoslawen, 2 Deutsche) im Jahr 1981 das Druckmanuskript erstellt. Dabei wird die Arbeit unter die einzelnen Autoren anteilig aufgeteilt werden; die deutschen Autoren sind für die Endredaktion des gesamten Manuskripts verantwortlich.

Zahlreiche Vorarbeiten liegen bereits als abgeschlossene Manuskripte vor, z.B. P. Mrazović: Wortstellung; M. Djordjević: Modal- und Modalitätsverben; J. Djukanović et al: Nominalphrase; S. Žepić et al.: Satzgefüge. Diese Beiträge sind zur Veröffentlichung in der Reihe 'Deutsch im Kontrast' vorgesehen.

2.1.8.3. Deutsch-Rumänische Kontrastive Grammatik

Leitung: Professor Dr. Ulrich Engel, IdS, Professor Dr. Mihail Isbăşescu, Bukarest; Koordination: N. Roth

Als rumänische Mitarbeiter sind nebenamtlich über 25 Germanisten der Universitäten Bukarest, Hermannstadt, Iaşi, Klausenburg, Kronstadt, Temeswar an dem Projekt beteiligt.

Vom 3.— 14.05.1980 besuchten U. Engel und N. Roth die Universitäten Temeswar, Hermannstadt, Klausenburg. In Hermannstadt fand eine Projektsitzung statt. Vom 29.10. — 3.11.1980 wurden Beratungsgespräche und eine Projektsitzung in Bukarest und Sibiu/Hermannstadt durchgeführt.

Der größte Teil der Rohmanuskripte lag am Jahresende vor. Für 1981 werden noch das Verbkapitel, das Textkapitel, das Kapitel Phonetik erwartet.

Die Referate des Hermannstädter Colloquiums vom November 1978 sind erschienen in: M. Isbăşescu/U. Engel (Hrsg.): Beiträge zur deutsch-rumänischen kontrastiven Grammatik, Bukarest 1979; die Referate des Hermannstädter Colloquiums vom Mai 1980 werden demnächst in einem entsprechenden Sammelband erscheinen.

Einige Vorarbeiten zur Grammatik sind bereits weitgehend abgeschlossen; z.B. : S. Stanescu: Verbalenz; E. Savin et al.: Deutsch-rumänisches Valenzlexikon. Ihre Veröffentlichung in der Reihe 'Deutsch im Kontrast' ist für 1981 vorgesehen.

Für die Erstellung des endgültigen Manuskripts wird ein voraussichtlich dreiköpfiges Autorengremium gebildet. Es hat bis Ende 1981 das Druckmanuskript der DRKG zu erstellen.

2.1.8.4. Deutsch-Spanische Kontrastive Grammatik

Leitung: Professor Dr. N. Cartagena, Professor Dr. H.-M. Gauger

Das Kapitel über die Morphologie und Syntax wurde abgeschlossen. Im onomasiologischen Teil wurden die Abschnitte über Fragen und Verneinen fertiggestellt, der über Modalität begonnen.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Dr. Werner Kallmeyer

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten fortgesetzt bzw. begonnen:

- Kommunikatives Handeln ausländischer Arbeitnehmer
- Beratungsgespräche
- Stadtsprache

Die bisher im Rahmen der Abteilung Sprache und Gesellschaft wahrgenommenen Dokumentationsaufgaben zum Bereich Mehrsprachigkeit wurden vom 1.6.1980 an der Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste zugeordnet (vgl. u. 2.4.1.).

2.2.1. Kommunikatives Handeln ausländischer Arbeitnehmer

Mitarbeiter: Inken Keim, Dipl. rer. pol. Pantelis Nikitopoulos, Michael Repp

Das Pilotvorhaben zum deutschsprachigen Interaktionsverhalten von griechischen und türkischen Arbeitnehmern wurde abgeschlossen. Das Vorhaben umfaßte zum einen die Erstellung eines Forschungsberichts zu thematisch einschlägigen Bereichen (z.B. Pidgin, Gastarbeiterdeutsch, Spracherwerb, Gesprächs- und Interaktionsanalyse). Zum anderen wurden zur Überprüfung und Weiterentwicklung von theoretischen Konzepten und Untersuchungsverfahren in begrenztem Umfang Daten erhoben (Gespräche im Betrieb, Interviews) und einer grammatischen Analyse sowie einer groben Analyse von Kommunikationstechniken unterzogen.

Die Studie erscheint 1981 in der Reihe "Forschungsberichte des IdS" als Bd. 53 unter dem Titel "Kommunikation ausländischer Arbeiter".

2.2.2. Beratungsgespräche – Analyse asymmetrischer Dialoge
Leitung: Dr. Werner Kallmeyer
Mitarbeiter: Dr. K.-H. Bausch, F.J. Berens, W. Nothdurft M.A.,
Dipl.-Soz. U. Reitemeier, P. Schröder

2.2.2.1. Ziele und Aufgaben

Ziel des von der DFG teilfinanzierten Projekts ist die Beschreibung sprachlicher Realisierungen von Handlungsabläufen und Kommunikationstechniken von Beratungsgesprächen. Beraten ist eine in unserer Gesellschaft verbreitete und sich derzeit vielerorts institutionalisierende Form asymmetrischer Kommunikation. Asymmetrisch ist sie insofern, als zwischen Ratsucher und Ratgeber typischerweise erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Wissensvoraussetzungen, Relevanzsetzungen und Handlungschancen bestehen. Als Materialbasis werden Beratungsgespräche alltagsweltlichen Typs und Beratungsgespräche, die unter institutionellen Bedingungen stattfinden (z.B. Studienberatung, medizinische Beratung, Nichtseßhaftenhilfe), herangezogen.

Die Arbeit orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Handlungsschritte sind konstitutiv für Beraten/Beratung?
- Welche signifikanten Realisierungsvarianten (Gesprächsverläufe) sind festzustellen und wovon hängt die Realisierung dieser Varianten ab?
- Welcher Zusammenhang besteht generell zwischen grammatisch-lexikalischen und interaktiven Strukturen und welche typischen Verfahren der Versprachlichung lassen sich in Beratungen feststellen?

Im einzelnen werden schwerpunktmäßig folgende Themen bearbeitet:

(a) Gesprächsorganisation und Handlungskonstitution

Analysiert werden typische Formen der Gesprächsorganisation und ihr Verhältnis zur Realisierung von Handlungsschritten. Im Vordergrund stehen dabei die wechselseitige Verdeutlichung der Problemsichten von Ratsucher und Ratgeber, die Einigung auf eine Problemdefinition, die Entwicklung von Lösungsvorschlägen und deren Verarbeitung.

(b) Verständigung und Kooperation

Die Bedingungen der asymmetrischen Kommunikation bringen spezifische Probleme der Verständigung und der Kooperation mit sich. Ihr Auftreten und die Form ihrer Bearbeitung sind in Zusammenhang zu bringen mit den verschiedenen Phasen von Beratungsgesprächen und mit unterschiedlichen Typen von Beratung.

(c) Thematische Strukturen

Untersucht wird, wie im Gespräch thematische Strukturen aufgebaut werden und welche Rolle sie für die Organisation des Gesprächsablaufs spielen. Hierbei interessieren insbesondere die komplexeren Formen der Sachverhaltsdarstellung und die Bewältigung einzelner Handlungsschritte (wie die Einigung auf eine gemeinsame Problemdefinition).

(d) Verfahren der Versprachlichung

Hier handelt es sich um das Auffinden von rekurrenten Ausdrucksweisen, geprägten Formen sowie grammatikalisierten Indikatoren (z.B. Gliederungssignalen), deren Verwendung charakteristisch für Beratungssituationen sein kann. Dabei interessieren zum einen Grade der Konventionalisierung und zum anderen die spezifische Funktion derartiger Versprachlichungen im Gesprächsverlauf.

(e) Situationsübergreifende Handlungsorientierungen und institutionelle Rahmenbedingungen

Situationsüberspannende Bedingungen greifen in die Strukturierung des Gesprächsverlaufs ein und bestimmen wesentlich die Beratungstypik. In diesem Zusammenhang interessiert u.a., welchen Einfluß die Rahmenbedingungen auf die Problemdefinition und die Zuschreibung von sozialen Identitäten haben und welche organisationsinternen Vorkehrungen in Beratungseinrichtungen bestehen, um die Erfüllung der institutionellen Zwecksetzung zu sichern.

2.2.2.2. Durchführung

Im März wurde die Ausarbeitung eines Transkriptionsverfahrens abgeschlossen, nach welchem die Texte des Beratungskorpus verschriftlicht werden. Die Transkription folgt weitgehend orthographischen Konventionen, berücksichtigt jedoch auch Besonderheiten der Aussprache. Außerdem werden Sprechtempo, prosodische Merkmale und Sprechpausen markiert.

Im ersten Halbjahr wurden zur Ergänzung des vorhandenen Gesprächskorpus weitere Ton- und Videoaufnahmen in Beratungssituationen gemacht. Es handelt sich dabei um Studienberatungen, Beratungen von Nichtseßhaften, genetische Beratungen, Beratungen von Krebskranken, psychologische Beratungen, Rechtsberatungen sowie beratende Gespräche im Alltag. Insgesamt sind bislang 95 Gespräche aufgezeichnet worden. Zu einer Reihe von Gesprächen wurden Interviews mit den Beratern und Aktenanalysen durchgeführt. Ungefähr 30 Gespräche wurden inzwischen transkribiert. Die Materialerhebung wird fortgesetzt.

Parallel zur Materialerhebung wurden Analyseverfahren entwickelt und an ausgewählten Texten Analysen zu den angegebenen Punkten (a) - (e) durchgeführt. Analyseverfahren und erste Ergebnisse wurden im Rahmen des Kolloquiums Beratungsgespräche vorgestellt und diskutiert (vgl. 3.3.). Erste Ergebnisse wurden zur Jahreswende in einem Arbeitsbericht an die Deutsche Forschungsgemeinschaft vorgelegt.

Im November wurde eine Erhebung zur institutionellen Beratung im Raum Mannheim begonnen. Erfasst werden soll, welche Institutionen welchen Klientenkreis hinsichtlich welcher Probleme mit welcher Zielsetzung und in welcher Form beraten. Eine solche Erhebung kann als Vorarbeit zu einer Ethnographie der Beratung dienen, die sich mit den Formen und der Verteilung von Beratung in einer bestimmten Gemeinschaft befaßt.

2.2.2.3. Juristische Kommunikation (Forschungsdokumentation)

Bearbeiter: Dr. H.D. Lutz

Seit Herbst wird eine Dokumentation zur Forschungsliteratur und zu laufenden Forschungen zur juristischen Kommunikation erarbeitet. Juristische Kommunikation weist gewisse strukturelle Ähnlichkeiten mit Beratungen auf (Asymmetrie), überschneidet sich zum Teil mit diesen (Rechtsberatung), unterscheidet sich jedoch auch von diesen durch sehr strikte institutionelle Regelungen (z.B. im Gerichtsverfahren). Die Forschung zur juristischen Kommunikation soll verfolgt werden, um die Ergebnisse zu den Beratungsgesprächen durch Vergleiche mit verwandten Bereichen absichern zu können. Dabei interessieren sowohl die institutionell beeinflussten Kommunikationsformen als auch die Fachsprachensproblematik.

2.2.3. Stadtsprache

Leitung: Dr. W. Kallmeyer

Mitarbeiter: I. Keim, Dipl. rer. pol. P. Nikitopoulos

Das Projekt befindet sich seit Herbst in der Vorbereitung. Ziel des Projekts ist die Beschreibung von Sprachverwendung und Kommunikationsformen in der Stadtregion. Die Bevölkerungsbewegungen zwischen Stadt und Umland und der Zuzug von Ausländern verschiedener Nationalitäten haben in der Bundesrepublik insbesondere in den Großstädten eine problematische Situation entstehen lassen, die u.a. dadurch gekennzeichnet ist, daß unterschiedliche Varietäten des Deutschen und verschiedene Sprachen nebeneinander verwendet werden. Die Wanderungsbewegungen und dadurch bedingte Änderungen der Kommunikationsstrukturen stehen in engem Zusammenhang mit der vielerorts zu beobachtenden Umstrukturierung von Stadtvierteln. Die Untersuchung soll im Raum Mannheim durchgeführt werden.

Leitfragen des Projekts sind:

- Welche Sprachen/Sprachvarietäten werden in welchen Situationen verwendet?
- Wie ist das Verhältnis von Sprachverwendung und sozialer Identität?
- Welche Formen des Verständigungsverhaltens bilden sich in Situationen des Sprach- und Kulturkontakts heraus?

Z.Zt werden die vorliegende Forschungsliteratur aufgearbeitet, theoretische Voraussetzungen und Fragen der Datengewinnung geklärt und die ersten Schritte der Datenerhebung vorbereitet. Zunächst soll ein Überblick über die Stadtviertelstruktur in Mannheim gewonnen werden. Dazu werden Informationen aus unterschiedlichen Quellen (Forschungsprojekte, kommunale Stellen usw.) gesammelt und ausgewertet.

Die Konzeption des Projekts soll auf der Frühjahrstagung 1981 mit dem Thema "Mehrsprachigkeit in der Stadtregion" vorgestellt werden. Auf der Tagung sollen auch andere laufende Forschungen zu Diglossie und Mehrsprachigkeit in der Stadtregion präsentiert werden.

2.3. Abteilung Linguistische Datenverarbeitung Leitung: Prof. Dr. D. Krallmann (Essen)

Die Abteilung Linguistische Datenverarbeitung war im Berichtsjahr mit den abschließenden Arbeiten am Projekt 'Problemlösendes Informationssystem mit Deutsch als Interaktionssprache' (PLIDIS) befaßt.

Von den wissenschaftlichen Mitarbeitern (Dr. G.L. Berry-Rogghe, M. Kolvenbach M.A., Dr. H.D. Lutz, Dr. G. Zifonun) wurden die inhaltlichen Arbeiten an PLIDIS mit der Fertigstellung eines experimentellen Anwendungssystems beendet. Die Einsetzbarkeit dieses Systems beim Anwender konnte nicht mehr überprüft werden, da die Förderung für einen Piloteinsatz nicht bewilligt wurde. Die Arbeiten zur Dokumentation des Systems wurden bis zum 31.3.80 weitergeführt.

Mit Auslaufen der Drittmittelfinanzierung für das Projekt PLIDIS wurde die Abteilung LDV zum 1.4.80 aufgelöst. Mit geänderter Themenstellung und in reduziertem Umfang werden seitdem die Arbeiten zur linguistischen Datenverarbeitung in der Abteilung ZWD, Arbeitsstelle LDV, fortgeführt. Auch der Rechenbetrieb wurde zum 1.4.80 dort eingegliedert (vgl. 2.4.2.).

Den letzten Stand der Arbeiten dokumentieren die folgenden Veröffentlichungen:

- Lutz, Hans Dieter: Kurzdokumentation über das System PLIDIS, Version 2.0., 1980.
- Lutz, Hans Dieter / Kolvenbach, Monika / Zifonun, Gisela et al.: PLIDIS Dokumentation; Mannheim: Institut für deutsche Sprache, 1980.

Beide Dokumentationen können direkt vom IdS bezogen werden.

2.4. Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Dr. W. Teubert

2.4.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen für die germanistische Sprachwissenschaft und schafft somit die Voraussetzungen dafür, daß das IdS seiner Aufgabe gerecht werden kann, Kontakte zwischen mit der deutschen Sprache befaßten Wissenschaftlern und Stellen herzustellen und die Zusammenarbeit auch international zu fördern. Dabei sollen bestehende Lücken im Gesamtangebot von aktiven Informationsdiensten (Institutionen-, Wissenschaftler-, Programmdokumentation u.a.) ausgefüllt und langfristig auch die Voraussetzung für individuelle Recherchen geschaffen werden.

Im Berichtsjahr wurde die Arbeit am "Internationalen Germanistenverzeichnis" unter der Leitung von A. Hagspühl fortgeführt. Der erste Band der Dokumentation (Institutionen) ist bereits erschienen; der zweite und dritte Band (Wissenschaftler) wurde redaktionell bearbeitet; die Veröffentlichung ist für 1981 vorgesehen. I. Zifonun führte eine Umfrage über maschinenlesbare Korpora der deutschen Gegenwartssprache und die dazu gehörenden Textverarbeitungsprogramme durch, deren Ergebnisse in Form einer Dokumentation veröffentlicht werden. Um möglichst aktuelle Daten über Forschungsschwerpunkte zu erhalten, wurde von K. Plastwich mit der maschinellen Erfassung sämtlicher einschlägiger Lehrveranstaltungen an Hochschulen in der Bundesrepublik begonnen. Eine entsprechende, über ein Schlagwortregister erschlossene Dokumentation soll künftig zu Beginn jeden Semesters zur Verfügung stehen.

Seit der Auflösung der bisherigen Arbeitsstelle für Mehrsprachigkeit (1.7.80) ist die Beobachtung und Dokumentation von Gruppenmehrsprachigkeit in Gebieten mit Deutsch als dominanter Sprache (z.B. ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik), als kodominanter Sprache (z.B. in der Schweiz) und als indominanter Sprache (z.B. in Rumänien) besonderer Schwerpunkt der IuD-Stelle.

Im Berichtsjahr erschien in der Reihe 'Deutsche Sprache in Europa und Übersee' der Band 7 (H.I. Stielau, Nataler Deutsch). Der Band 8 (M. Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien) wurde von Dr. L. Aurburger als wissenschaftlichem Redakteur betreut. Am 1.10.80 wurde mit einer halbjährigen Pilotphase begonnen, die zur Evaluation der neuen Konzeption der Arbeit in diesem Schwerpunkt dient.

Wie in den Vorjahren betreute die IuD-Stelle im Rahmen ihrer organisatorischen Aufgaben die über vierzig am IdS arbeitenden Gastwissenschaftler und Besucher; sie bereitete die Jahrestagung und Kolloquien vor und nahm die ständigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr.

2.4.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Mit Abschluß des Projekts PLIDIS (s.o. 2.3.) wurde das Rechenzentrum (Leitung: P. Mückenmüller) mit dem Bereich Forschung und Entwicklung (wissenschaftliche Mitarbeiter: M. Kolvenbach M.A., P. Wolfangel M.A., Dr. I. Zifonun) zur Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung im Rahmen der Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste zusammengeführt.

Die Arbeitsstelle LDV nutzt im Kontakt zur externen LDV-Forschung die Möglichkeiten der Datenverarbeitung für die am Institut durchgeführten Projekte und nach Möglichkeit auch für externe wissenschaftliche Auftraggeber. Sie stellt maschinenlesbare Korpora, Programme und DV-Systeme bereit. Mittelfristig stellen sich insbesondere folgende Aufgaben:

- Erweiterung der maschinenlesbaren Korpora
- Erstellung neuer und Bearbeitung vorhandener Serviceprogramme
- Dokumentation der erstellten Korpora und Serviceprogramme
- Aufbau einer interaktiven grammatikalisch-lexikographischen Datenbank.

Eine detaillierte Arbeitsplanung wurde gegen Jahresende entwickelt.

Die Dokumentation der Mannheimer maschinenlesbaren Korpora und ihrer Aufbereitungsformen wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Titellisten wurden durch Kommentare ergänzt, die statistischen Angaben berichtigt und den Texten der gesprochenen Sprache die Typikschlüssel hinzugefügt.

Anfragen von externen Wissenschaftlern und Institutionen wurden laufend bearbeitet. An erster Stelle standen wie in den Vorjahren Informationen über die IdS-Korpora und deren Auswertungsmöglichkeiten. Mehr als 50 Serviceaufträge wurden durchgeführt, davon etwa ein Drittel für

externe Wissenschaftler. Mehrere neue Programme zur automatischen Textverarbeitung und zur Erstellung unterschiedlicher Register wurden entwickelt. Die Arbeiten am Morphologischen Lexikon (MOLEX) wurden fortgeführt.

Im Laufe des Berichtsjahrs wurde das Bonner Zeitungskorpus der Arbeitsstelle zur weiteren Bearbeitung übergeben. Mit diesem Korpus verfügt das IdS über eigene maschinenlesbare Korpora im Umfang von insgesamt rund 10 Millionen laufenden Wörtern Text.

2.4.3. Deutsches Spracharchiv

Leitung: Dr. E. Knetschke

Aufgabe des Deutschen Spracharchivs ist die Archivierung, Bereitstellung, Neuaufnahme und Analyse von gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache) sowie deren phonetische, phonemische und schriftsprachliche Transkription. Das Spracharchiv ist mittlerweile das größte Dokumentationszentrum gesprochener deutscher Sprache. Insgesamt sind rund 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von 9.000 Stunden vorhanden. Die Tonbandaufnahmen sind nach ihrer Textsorte überwiegend initiierte Erzählmonologe. 1979 wurden dem Spracharchiv die Aufnahmen des "Freiburger Korpus der gesprochenen Sprache" eingegliedert. Es handelt sich dabei um etwa 860 Aufnahmen von Dialogen und Polylogen in der Standardsprache mit einer ungefähren Abspieldauer von 450 Stunden. Über Geschichte, Arbeitsmethode und bisherige Aufnahmeaktionen informiert das Heft 6 der Mitteilungen des IdS.

Im Berichtsjahr wurde das Endmanuskript für den 4. Katalogband ("Monumenta Germaniae Acustica") fertiggestellt. Der Katalog erschien in der Reihe "PHONAI" als Band 24. Auch der Band 25 (Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim) konnte noch 1980 veröffentlicht werden.

Die Abfassung des Endmanuskripts der Untersuchungen "Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" wurde fortgeführt. Der für diese Publikation vorgesehene Materialienband wurde Ende 1980 fertiggestellt. Die beiden Bände erscheinen voraussichtlich als Band 26 und Band 27 in der Reihe "PHONAI". Die Veröffentlichung von Band 28 und von Beiheft 5 wurde vorbereitet.

Im November 1980 wurde im Rahmen eines Sachbeihilfeprojektes der DFG in Berlin eine zweite Aufnahmeaktion zur Erfassung ostjiddischer Aufnahmen durchgeführt.

Zu den Serviceleistungen zählen wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die im Deutschen Spracharchiv die Materialien der verschiedenen Korpora nutzten. Einzelne Studenten nutzten außerdem die Tonbandaufnahmen für ihre Examensarbeiten; sie wurden in die phonetische Transkription eingeführt.

Auch Tonbandkopien sowie Kopien von Texten und Protokollbögen wurden wie bisher für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute angefertigt und geliefert. Zu dem externen Service kamen im Berichtsjahr in zunehmenden Maße auch interne Dienstleistungen, vor allem für die Abteilung Sprache und Gesellschaft. In vermehrtem Maß wurde das Spracharchiv für die Erstellung forensischer Sprachgutachten beansprucht.

2.4.4. Redaktion GERMANISTIK

Tübingen; Leitung: T. Krömer

Wie im Vorjahr war die Arbeit der Redaktion auch 1980 durch wachsende Mengen der zu erfassenden Titel und durch Ausfälle beim ohnehin knappen Personal gekennzeichnet. Die Redaktion verfügt über einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (T. Krömer) und zwei Bibliothekarinnen. Bei der Titelaufnahme und bei der Herstellung des Drucksatzes wurde auf maschinelle Datenverarbeitung umgestellt. Die Redaktion der 'Germanistik' ist an dem Projekt "GERDOK – Germanistische Dokumentation" beteiligt, das seit 1979 an der Universität Tübingen durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist die Verbesserung des Informationsangebots auf dem Gebiet der Germanistik (Bereich: Literaturdokumentation) durch den Aufbau eines umfangreichen elektronisch gespeicherten Datenpools mit inhaltlicher Erschließung.

2.4.5. Bibliothek

Leitung: Dipl.-Bibl. E. Teubert

Die Bibliothek des Instituts konnte im Berichtsjahr im Rahmen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten erweitert werden. Im Vordergrund stand die Literaturbeschaffung für die neu eingerichtete Abteilung Sprache und Gesellschaft und der Erwerb alter Lexika und Enzyklopädien im Zusammenhang mit dem Arbeitsvorhaben 'Handbuch der schweren Wörter' der Abteilung Grammatik und Lexik. Mit der Eingliederung der bisherigen Spezialbibliotheken der ehemaligen Arbeitsstelle für Mehrsprachigkeit und der Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch konnte wegen Personalmangel noch nicht begonnen werden.

3. Tagungen und Kolloquien

3.1. Jahrestagung "Dialogforschung"

Vom 4. bis 7. März 1980 fand diese Tagung statt, an der wieder über dreihundert Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnahmen. Die Vorträge sind im Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache (Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf) veröffentlicht.

3.2. Kontrastives Kolloquium

Dieses Kolloquium fand am 19. und 20. Mai 1980 im Rahmen des von der VW-Stiftung geförderten Projekts Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik statt und wurde von der VW-Stiftung finanziert. Teilnehmer waren ca. 20 in kontrastiven Fragen erfahrene Wissenschaftler.

Aufgabe des Kolloquiums war es, die in den abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekten des IdS gemachten Erfahrungen zu diskutieren und für die zukünftige Arbeit in diesem Bereich fruchtbar zu machen. Das Programm bestand aus folgenden Punkten:

- Bericht über die Deutsch-Spanische Kontrastive Grammatik (H.-M. Gauger)
- Bericht über die Deutsch-Japanische Kontrastive Grammatik (K. Vorderwülbecke)
- Das Deutsch-Rumänische Kontrastive Valenzlexikon
- Bericht über die Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch (J.M. Zemb)
- Wortstellung innerhalb des Verbalkomplexes im Deutschen und Serbokroatischen (P. Mrazović)
- Verweisformen im Deutschen und Serbokroatischen (G. Jakob)
- Sprechakte im Deutschen und Rumänischen (N. Roth)

Wenn auch die Weichen für die Richtung der laufenden kontrastiven Grammatiken schon gestellt sind und die Schienenstränge emsig befahren werden, so hat dieses Kolloquium doch eine Auseinandersetzung mit und Anregungen zu methodischen Fragen gebracht, die nicht nur den laufenden, sondern auch den künftigen (und nicht nur kontrastiven) Arbeiten des IdS zugute kommen werden.

3.3. Kolloquium "Beratungsgespräche"

Vom 13. – 15.10.1980 fand im Zusammenhang mit dem Projekt 'Beratungsgespräche' (vgl. 2.2.2.) ein erstes Kolloquium mit dem Thema

“Beratungsgespräche – institutionelle Einbettung und Interaktionsverlauf” statt. Teilnehmer waren ca. 30 Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplin und Angehörige von Beratungsinstitutionen. Das Kolloquium diente dazu, das Projekt “Beratungsgespräche” vorzustellen, verschiedene Ansätze und Gesichtspunkte der Gesprächs- bzw. Interaktionsanalyse an Beratungsgesprächen zu demonstrieren und Einblick in die Arbeit unterschiedlicher Beratungsinstitutionen zu gewinnen.

Es wurden folgende Referate gehalten: W. Kallmeyer: Zur Handlungsstruktur-Analyse von Beratungsgesprächen; W. Nothdurft: Problemdefinition – Arbeitsaufgabe und Gesprächsvollzug; F.J. Berens: Problemlösungsmuster in einem Beratungsgespräch; K.-H. Bausch: Verständigungssicherung in Beratungsgesprächen; P. Schröder: Thematische Analyse von Beratungsgesprächen; H.J. Kaiser: Methoden der Verarbeitung von Beratungsgesprächen; K. Ehlich: Funktional-pragmatische Analyse von Beratungsgesprächen am Beispiel der Rechtsberatung; J. Rehbein: Sprechzimmerdiskurse; R. Bohnsack: Soziale Merkmale der Beratungsinteraktion im institutionellen Kontext; U. Reitemeier: Definition von Beratungsbedürftigkeit am Beispiel der Nichtseßhaften-Beratung; E. Gülich: Telefonseelsorge. Die Veröffentlichung der Beiträge in einem Sammelband wird vorbereitet.

3.4. Arbeitssitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 6./7.06.1980 und 5./6.12.1980. Insgesamt wurden folgende vier Themenkreise behandelt:

Silbentrennung

Das von J. Knobloch auf der 1. Sitzung vorgelegte Papier bildete die Grundlage der Eröffnungsdebatte über dieses Thema. Vor dem Hintergrund dieser ersten Diskussion legte G. Augst auf der 2. Sitzung einen weiteren Vorschlag vor, der in einer eingehenden Diskussion modifiziert und mit bestimmten Empfehlungen einer kleineren Gruppe (G. Augst, W. Mentrup, B. Weisgerber, H. Zabel) zur Redaktion übergeben wurde.

Zeichensetzung

W. Mentrup ging in seinen Überlegungen zur Interpunktion von der Hypothese aus, daß die geltenden Regeln in sich nicht konsistent, nicht aufeinander abgestimmt und zu kompliziert formuliert seien und daß ein erster Reformschritt schon darin bestehe, die Regeln zu analysieren und durch Beseitigung von Inkonsistenzen durchsichtiger zu machen. Exemplarisch führte er diese Methode an zwei Zeichenpositionen mit

ihren Interpunktionszeichen vor: Satz-Schluß-Position (Ausrufezeichen, Fragezeichen und Punkt) und Wort-Auslassungs-Position (Apostroph, eckige Klammern).

Groß- und Kleinschreibung

Am 2. März 1979 hatte die Kommission mehrheitlich einen Regelentwurf zur gemäßigten Kleinschreibung verabschiedet und der Öffentlichkeit bekanntgemacht. Dieser Entwurf wurde vor allem in anderen Rechtschreibkommissionen im deutschsprachigen Raum diskutiert, die Regelwerke zur gemäßigten Kleinschreibung vorgelegt haben. Dies führte zu einer Modifizierung ihrer eigenen Regelwerke. Im August 1980 wurden in Basel von Vertretern dieser Rechtschreibkommissionen alle Regelwerke miteinander verglichen und weiter aufeinander abgestimmt. Diese Diskussion sowie sonstige Verbesserungsvorschläge führten zu einer Revision des ersten Kommissionsentwurfs durch G. Augst, W. Mentrup und H. Zabel. Die revidierte Fassung wurde auf der Dezembersitzung intensiv diskutiert, modifiziert und der Redaktionsgruppe zur endgültigen Abfassung übergeben.

Großschreibung und Computer

B. Schaefer setzte sich auf der 2. Sitzung mit der Frage auseinander, welche Bedeutung die Großschreibung der Substantive für die Arbeit mit dem Computer habe und welche Folgen es haben würde, wenn im Deutschen die gemäßigte Kleinschreibung eingeführt würde. In der nächsten Sitzung wird er zu dieser Frage weitere Überlegungen vorlegen.

3.5. Arbeitssitzung der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Die Kommission für Fragen der Sprachentwicklung veranstaltete am 13. und 14. November 1980 ein Colloquium mit dem Thema "Die Sprache von medizinischen Beispieltexten und von Bedienungsanleitungen". Es referierten: W. Mentrup: Sorgfältig lesen! Packungsbeilagen von Medikamenten im Schaltkreis medizinischer Kommunikation; H. Seelbach/F. Degner: Kognitive Strukturen von Beipackzetteln (Bericht über eine empirische Erhebung); H. Fotheringham: Juristische Aspekte in medizinischen Beipacktexten; R. Pelka: Sprachliche Aspekte von Bedienungsanleitungen technischer Geräte und Maschinen; R. Küster: Pragmalinguistische Aspekte von Anweisungstexten; D. Trattschitt: Anleitungen darüber, wie man Anleitungstexte verständlich abfaßt; G. Augst: Texte für Arbeitnehmer – Untersuchungen zu ihrer Verständlichkeit.

4. Kontakte zu anderen Institutionen, Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
 - Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
 - Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokyo
 - Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
 - Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
 - Institut für Angewandte Linguistik der Universität Warschau
 - Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
 - Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
 - Goethe-Institut, München
 - Sprachenhochschule der Universität Istanbul
 - Humboldt-Stiftung
 - Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
 - Fachverband Moderne Fremdsprachen
 - Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Stuttgart
 - Deutscher Volkshochschulverband, Pädagogische Arbeitsstelle, Frankfurt/M.
 - Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
 - Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
 - Sonderforschungsbereich 99, Konstanz-Heidelberg
 - Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
 - Institut für Dokumentationswesen, Frankfurt/M.
 - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
 - Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Birlinghoven
 - Werner-Reimers-Stiftung, Bad Homburg
 - Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- u.v.a.

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

Dr. Leopold Auburger: Dimensionen der Mehrsprachigkeit. Eine Einführung in Grundaspekte, Universität Mannheim, WS 1980/81

Prof. Dr. Ulrich Engel: Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Seminar, Universität Bonn, Universität Mannheim, WS 1979/80
Textlinguistik, Vorlesung und Proseminar, Universität Bonn, WS 1980/81

Dr. Werner Kallmeyer: Erhebung und Analyse von Daten gesprochener Sprache, Proseminar, Universität Heidelberg, SS 1980

Dr. Elisabeth Link: Wort – Wortschatz – Wörterbuch. Zur Lexikographie des Deutschen, Hauptseminar, Universität Mannheim, WS 1980/81
(gemeinsam mit G. Strauß)

Dr. Hans Dieter Lutz: Einführung in die linguistische Datenverarbeitung, Seminar, Universität Essen, SS 1980

Dr. Wolfgang Mentrup: Zur Beschreibung der Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Proseminar, Universität Mannheim, SS 1980

Werner Nothdurft M.A.: Angewandte Linguistik, Kommunikative Phänomene im Unterricht, Hauptseminar, Universität Mannheim, WS 1980/81 (zusammen mit P. Schröder)

Dipl. Soz. Ulrich Reitemeier: Fachsprachen, Hauptseminar, Universität Mannheim, SS 1980

Peter Schröder: s. Nothdurft

Helmut Schumacher: Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz (deutsch), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, FB Angewandte Sprachwissenschaft, in Gernersheim, WS 1979/80, SS 1980, WS 1980/81

Dr. Gerhard Stickel: Grammatiken für Deutschlehrer, Proseminar, Universität Mannheim, WS 1979/80
Kontrastive Linguistik und Fremdsprachenunterricht, Hauptseminar, Universität Mannheim, SS 1980
Probleme der Syntax im heutigen Deutsch, Hauptseminar, Universität Mannheim, WS 1980/81

Dr. Gerhard Strauß: s. Link

Klaus Vorderwülbecke: Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz (deutsch), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, FB Angewandte Sprachwissenschaft, in Gernersheim, WS 1979/80, SS 1980, WS 1980/81

Paul Wolfangel M.A.: Maschinelle Sprachverarbeitung, Proseminar, Johannes-Gutenberg-Universität, FB Angewandte Sprachwissenschaft, in Gernersheim, SS 1980, WS 1980/81
Terminologie der Informationsverarbeitung, Übung, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, FB Angewandte Sprachwissenschaft, in Gernersheim, SS 1980, WS 1980/81

Dr. Gisela Zifonun: Einführung in die Logik für Germanisten, Universität Heidelberg, WS 1980/81

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

Dr. Joachim Ballweg: Semantik (Logik für Linguisten II), 2. – 7.6.1980, Universität Zagreb (zusammen mit U. Engel)

Prof. Dr. Ulrich Engel: s. Ballweg

Dr. Elgin Müller-Bollhagen: Kurs 'Deutsch für Ausländer', Ende Februar – Anfang Mai und Ende September – Anfang November (2 - 4 mal wöchentlich 2 Stunden), Volkshochschule Innsbruck

Helmut Schumacher: Analyse der deutschen Gegenwartssprache, Kurzseminar (4 mal 2 Stunden), Internationaler Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur, 1. – 27.9.1980, Universität Mannheim

Dr. Gerhard Stickel: "Workshop" über deutsch-englische kontrastive Grammatik, 10. – 28.3.1980, Stanford University, German Department

Klaus Vorderwülbecke: Leitung der Arbeitsgruppe 'Lehrwerkanalyse und -evaluation am Beispiel "Brennpunkte"', Jahrestagung des Arbeitskreises DaF, 29.-31.5.1980, Bielefeld
 Leitung der Arbeitsgruppe "Arbeit an der Grammatik unter kommunikativem Aspekt", 7.8.1980, im Rahmen der Tagung des Internationalen Deutschlehrerverbandes, Nürnberg (zus. mit Dr. D. Rall)

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Leopold Auburger: Februar 1980 Südosteuropa-Gesellschaft Mannheim-Heidelberg in Mannheim: Sprachvariation in der Entwicklung der makedonischen Standardsprache
 3.-5.9.1980 Mons im Rahmen des Kolloquiums "Sprachprobleme von Gastarbeiterkindern": Das Mannheimer Mehrsprachigkeitsprojekt
- Dr. Joachim Ballweg: 10.-14.3.1980 Universität Bochum (DFG) im Rahmen der Tagung "Kontext und Vagheit": Simple present tense and progressive periphrases in german
 4.-8.7.1980 Groningen im Rahmen der '5th Groningen Round Table': Formal semantics for the progressive of homogenous verbs and verbs of change (zus. mit H. Frosch)
 18.6.1980 Universität Heidelberg: Verben der Differenz in einem semantisch orientierten Valenzwörterbuch deutscher Verben (als Teil einer Präsentation des Valenzprojekts mit H. Schumacher)
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 3.3.1980 Gesellschaft für deutsche Sprache, Frankfurt a.M.: Plädoyer für Fremdwörter
 10.4.1980 Universität Krakau: Zur kontrastiven Methode
 11.4.1980 Universität Krakau: Lehrbücher für Deutsch als Fremdsprache
 14.4.1980 Universität Posen: Semantisch-syntaktische Beschreibung
 16.4.1980 Universität Wrocław: Zur kontrastiven Methode
 17.4.1980 Universität Wrocław: Semantisch-syntaktische Beschreibung
 15.9.1980 Universität Oslo: Der Verbalkomplex im Deutschen
 15.9.1980 Gesellschaft für deutsche Sprache, Zweig Oslo: Zur deutschen Wortstellung
 17.9.1980 Universität Bergen: Zur kontrastiven Methode
 17.9.1980 Universität Bergen: Lehrbücher für Deutsch als Fremdsprache
 19.9.1980 Universität Kopenhagen: Richtungen in der Dependenztheorie
 22.9.1980 Handelshochschule Kopenhagen: Verfahrensweisen der kontrastiven Grammatik
 19.11.1980 Universität Ljubljana: Zur kontrastiven Methode
 20.11.1980 Universität Zagreb: Besonderheiten der deutschen Gegenwartssprache
 21.11.1980 Universität Belgrad: Besonderheiten der deutschen Gegenwartssprache
 24.11.1980 Universität Sarajevo: Besonderheiten der deutschen Gegenwartssprache
 04.12.1980 Universität Prag: Von der Fehleranalyse zur kontrastiven Grammatik
 05.12.1980 Universität Prag: Besonderheiten des gesprochenen Deutsch

- Dr. Manfred Hellmann: 14.3.1980 Referat im Auftrag des Gesamtdeutschen Instituts Berlin im Rahmen einer Lehrer-Fortbildungsveranstaltung:
Das sprachliche Ost-West-Problem
25.10.1980 Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden: Tabuwörter in Ost und West
- Gerhard Jakob: 19./10.5.1980 Kontrastives Kolloquium des IdS: Nicht-referentielle präpositionale Verweisformen und Verwandtes im Deutschen und Serbokroatischen
- Dr. Werner Kallmeyer: 7.3.1980 IdS – Jahrestagung "Dialogforschung": Aus- handlung und Bedeutungskonstitution
28.– 31.7.1980 Evangelische Akademie Loccum, Vortrag und Arbeits- gruppe im Rahmen der Tagung "Sprache und Recht": Sachverhaltsrekon- struktion im Gerichtsverfahren, zusammen mit Beatrice Caesar-Wolf und Leonie Breunung (Hannover)
12.9.1980 Ludwigsburg, Vortrag im Rahmen der Tagung "Erzählung und Erzählforschung im 20. Jh." Symposium der Alexander von Humboldt- Stiftung: Gestaltungsorientiertheit im Alltagserzählen
7.10.1980 Bielefeld, Vortrag im Rahmen der Tagung "Kontexttheorie im Zentrum für interdisziplinäre Forschung: Interaktionsstruktur und Kontext- konstitution, zusammen mit Walther Kindt (Bielefeld)
28.10.1980 Universität Lyon II: Analyse conversationelle
- Dr. Michael Kinne: 29.6.1980 Berlin im Rahmen des Lehrerfortbildungsseminars des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule in Zusammenarbeit mit dem Gesamtdeutschen Institut Berlin: Sprache und Kommunikation zwischen DDR und Bundesrepublik Deutschland. Zur Behandlung des sprachlichen Ost-West-Problems im Deutschunterricht (Sekundarstufe I)
- Dr. Alan Kirkness: 26.8.1980 Basel, Sektionsreferat im Rahmen des VI. Kongresses der Internationalen Vereinigung für germanische Sprach- und Literaturwissenschaft (IVG): Zum metasprachlichen Gebrauch von 'deutsch' als Gegensatz zu 'fremd'
- Dr. Edeltraud Knetschke: 12.2.1980 Technische Hochschule Darmstadt, Sprach- wissenschaftliches Kolloquium: Probleme der Sammlung und Erforschung von Soziolekten und Dialekten im Deutschen (zus. mit M. Sperlbaum)
- Tilman Krömer: 5.3.1980 Marbach, Deutsches Literaturarchiv, im Rahmen des Kolloquiums der bibliographischen Arbeitsgruppe der Germanistischen Kommission der DFG: Die Zeitschrift GERMANISTIK
- Dr. Hans Dieter Lutz: 25.1.1980 Berlin, Technische Fachhochschule (TFH) Berlin: Informationssysteme. Gegenwärtige Entwicklungen und Zukunftsorientierung
9.6.1980 Bonn, Studium Universale an der Universität Bonn: PLIDIS als Sprachverstehenssystem
- Dr. Wolfgang Mentrup: 6./7.6. und 5./6.12.1980 Mannheim, Kommission für Rechtschreibfragen des IdS: Zur Reform der Interpunktion
14.5.1980 Universität Frankfurt: Schreibbrauch/Konvention – Konfektion/ Normierung/Gesetz, am Beispiel der Regeln zur Groß- und Kleinschreibung
13./14.11.1980 Mannheim, Sitzung der Kommission für Sprachentwicklung des IdS: Gebrauchsinformation – sorgfältig lesen! Packungsbeilagen von Medikamenten im Schaltkreis medizinischer Kommunikation

- Werner Nothdurft: 11.7.1980 Frankfurt a.M., GID-Seminar, Gesellschaft für Information und Dokumentation: Selbstkonstruktive Systemanalyse
8.–11.4.1980 Konstanz, Workshop 1. deutsch-englisches Forschungskolloquium in Ethnomethodologie und Konversationsanalyse: Beratungsgespräche
- Peter Schröder: 13. – 15.10.1980, 1. Kolloquium Beratungsgespräche des IdS: Institutionelle Einbettung und Interaktionsverlauf
- Helmut Schumacher: 13.3.1980 Sankt Veith, Königliches Athenäum, Belgischer Germanisten- und Deutschlehrerverband für die belgischen Ostkantone: Spracherziehung im muttersprachlichen Deutschunterricht
18.6.1980 Universität Heidelberg: Konzeption eines semantisch orientierten Wörterbuchs, Dargestellt am Beispiel relationaler Verben (zus. mit Joachim Ballweg)
- Dr. Margret Sperlbauer: 12.2.1980 Technische Hochschule Darmstadt, Sprachwissenschaftliches Kolloquium: Probleme der Sammlung und Erforschung von Soziolekten und Dialekten im Deutschen (zus. mit E. Knetschke)
- Dr. Gerhard Stickel: 13.3.1980 Stanford University/Calif., Internationale Konferenz über kontrastive Analyse: Activities in Contrastive Linguistics at the Institut für deutsche Sprache
6.5.1980 Universität Warschau: Überlegungen zur Negation
14. – 18.10.1980, Darmstadt, Herbsttagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung über 'Normen der Gesetzes- und Verwaltungssprache': Bei den kommunikativen Bedingungen und dem Sprachgebrauch der Behördenformulare nachgefaßt
11./13.11.1980 Universitäten Sibiu/Hermannstadt und Cluj/Klausenburg: Aufgaben und laufende Arbeiten des Instituts für deutsche Sprache
14.11.1980 Universität Bukarest: Pragmatische Aspekte der Negation
- Dr. Wolfgang Teubert: 11.12.1980 Technische Hochschule Darmstadt, Sprachwissenschaftliches Kolloquium: Anwendungen der Valenzgrammatik
- Dr. Gisela Zifonun: 1.10.1980 Tokyo, COLING 80: Levels of representation in natural language based information systems and their relation to the methodology of computational linguistics

5. Studienaufenthalte und Besuche ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen ausländischen Wissenschaftlern besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Dr. Amsalu Aklilu, Addis Abeba, Äthiopien – Mustafa Abu Wali Al Fakharany, Kairo, Ägypten – Dr. Katharina Barba, Brasov, Rumänien – Prof. Dr. Marvin Barnes, Oklahoma, USA – Prof. Dr. Ulf Baranow, Brasilia, Brasilien – Dr. Rudolf Baumbach, Olomouc, CSSR – Johannes Dahl, Novi Sad, Jugoslawien – Dr. Jozef Darski, Poznan, Polen – Dr. Yvon Desportes, Montpellier, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Marija Dobrenov M.A., Novi Sad, Jugoslawien – Monika Faryna Kukuryka M.A., Warschau, Polen – Helga Grünhoff-Rossi, Torino, Italien – Moussa Gueye M.A., Dakar, Senegal – Dr. Winfried Haag, Bradford, Großbritannien – Carsten Hansen, Kopenhagen, Dänemark – Michael Hinderdael, Gent,

Belgien – Prof. Dr. Mihail Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Helle Østkjor Jensen, Odense, Dänemark – Prof. Dr. Rajendra Prasad Jain, New Delhi, Indien – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, Großbritannien – Gudrun Krivokapić M.A., Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Oddleif Leirbukt, Tromsø, Norwegen – Marina Ličen M.A., Novi Sad, Jugoslawien – Anja Määttä M.A., Helsinki, Finnland – Zeljka Matulina M.A., Zadar, Jugoslawien – Dr. Ruth Mayer, Sao Paulo, Brasilien – Prof. Dr. Wolfgang Moelleken, Albany, New York, USA – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Dr. Andrzej Potomski, Wroclaw, Polen – Dr. Waldemar Pfeiffer, Poznan, Polen – Jean-Louis Risse, Limoges, Frankreich – Siegrun Rubenach, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Yutaka Shioya, Sapporo, Japan – Bodil Skoglund, Tromsø, Norwegen – Dr. Krystyna Smereka, Wroclaw, Polen – Dr. Sperenta Lucretia Stanescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Stanley Starosta, Honolulu, Hawaii, USA – Prof. Dr. Pawan Surana, Jaipur, Indien – Gordana Todorović M.A., Osijek, Jugoslawien – Dr. Elena Viorel, Cluj-Napoca, Rumänien – Dr. Nic Witton, Sidney, Australien – Dr. Zoran Žiletić, Belgrad, Jugoslawien – Erminka Zilić, Sarajevo, Jugoslawien

6. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand November 1980)

6.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Professor Dr.Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn
Stellvertreter: Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Angelika Ballweg-Schramm, IdS – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil/Schweiz – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Dr. Alan Kirkness, IdS – Dr. Hans Dieter Lutz, IdS – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Klaus Vorderwülbecke, IdS – ein Vertreter der Stadt Mannheim – zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg – ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – ein Vertreter des Auswärtigen Amtes – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

6.2. Vorstand

Direktor: Dr. Gerhard Stickel

6.3. Institutsleitung

Direktor: Dr. Gerhard Stickel – Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Wolfgang Mentrup (Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert (Zentrale Wissenschaftliche Dienste) – Mitarbeitervertreter: Franz Josef Berens – Peter Schröder – Helmut Schumacher

6.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Mentrup – Wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Joachim Ballweg – Angelika Ballweg-Schramm – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Dr. Manfred Hellmann – Brigitte Hilgendorf – Ursula Hoberg – Gabriele Hoppe – Gerhard Jakob – Dr. Michael Kinne – Dr. Alan Kirkness – Jacqueline Kubczak – Dr. Elisabeth Link – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Maria Pümpel-Mader M.A. – Nathalie Roth –

Dr. Günter Schmidt — Helmut Schumacher — Dr. Gerhard Strauß — Klaus Vorderwülbecke — Dr. Gisela Zifonun — Sekretärinnen: Karin Laton — Anneliese Brants — Erna Kaehler — Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer — Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch — Franz Josef Berens — Dr. Hans Dieter Lutz — Inken Keim — Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos — Dipl.-Psych. Werner Nothdurft M.A. — Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier — Peter Schröder — Sekretärinnen: Marlies Dachselt — Hanni Kohlhasse — Gisela Pfeiffer.

Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert — Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Leopold Auburger — Aloys Hagspihl — Dr. Edeltraud Knetschke — Monika Kolvenbach M.A. — Tilman Krömer — Dr. Margret Sperlbaum — Dr. Iradj Zifonun — Leiter des Rechenzentrums: Peter Mückenmüller — Systemverwalter: Kurt Brommundt — Programmierer: Uwe Sommer — Operateure: Wolfgang Bertsch — Rainer Krauß — Datenerfassung: Anneliese Erbe — Willi Oksas — Toningenieur: Günter Deutscher — Bibliothekare: Dipl. Bibl. Erna Knorpp — Dipl. Bibl. Daniela Rutloff — Dipl. Bibl. Eva Teubert — Bibliotheksangestellte: Ulrich Wetz — Sekretärinnen: Gerda Beck — Stephanie Lindemann — Hildegard Magis — Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum — Ursula Erbe.

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Ludwig Laruell — Verwaltungsangestellte: Liselotte Bride — Martha Drogatz — Annemarie Eisinger — Erika Geelhaar — Leonore Kadzik — Emma Rachel — Marianne Wardein — Telefonistin: Isolde Wetz — Hausmeister: Uwe Zipf.

Vorstandssekretariat

Sekretärinnen: Doris Gerstel — Jacqueline Lindauer.

6.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder

Prof. Dr.Dr.h.c. Friedrich Maurer, Freiburg — Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen — Prof. Dr. G. Storz, Leonberg — Prof. Dr.Dr.h.c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart — Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum — Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen — Prof. Dr. Bruno Boesch, Freiburg — Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster — Prof. Dr. Karl Bunting, Essen — Prof. Dr. Harald Burger, Zürich — Prof. Dr. Gerhard Cordes, Göttingen — Prof. Dr.Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen — Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken — Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster — Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden — Prof. Dr. Rainer Gruenter, Wuppertal-Elberfeld — Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz — Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg — Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg — Prof. Dr. H.M. Heinrichs, Berlin — Prof. Dr. H.-J. Heringer, Tübingen — Prof. Dr. Otto Höfler, Wien — Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien — Gerhard Kaufmann, München — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn — Prof. Dr. Klaus Kohler, Kiel — Prof. Dr. Herbert Kolb, München — Dr. Karl Korn, Bad Homburg — Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen — Prof. Dr. August Langen,

Saarbrücken – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Rainer Roth, Saarbrücken – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Ernst Schwarz, Erlangen – Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Seidler, Wien – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Gerold Ungeheuer, Bonn – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern – Prof. Dr. Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR – Prof. Dr. H. Bach, Århus, Dänemark – Prof. Dr. Gunnar Bech, Kopenhagen, Dänemark – Dr. Eduard Benes, Prag, CSSR – Prof. Dr. Jan Czoichalski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden – Prof. Dr. Ingrid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Henri Draye, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. habil. Franciszek Gruzca, Warschau, Polen – Prof. Dr. M. Guchman, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. K. Hyldegard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. M. Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, England – Prof. Dr. Dr. Martin Kloster Jensen, Hamburg – Prof. Dr. Gustav Korén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Dr. Zdeněk Masafik, Brno, CSSR – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England – Dr. Emil Skála, Prag, CSSR – Prof. Dr. Dr. h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. C. Soetemann, Leiden, Niederlande – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Zepić, Zagreb, Jugoslawien.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner,

Ithaca, N.Y., USA — Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien — Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA — Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA — Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA — Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA — Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA — Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass. USA — Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paolo, Brasilien — Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA — Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

6.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen:

Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel (Vorsitzender) — Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen — Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz — Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn — Dr. Wolfgang Mentrup, IdS — Prof. Dr. Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn — Isolde Nortmeyer, IdS — Otto Nüssler, Wiesbaden — Dr. Burkhard Schæder, Essen — Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg — Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn — Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) — Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS — Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden — Hans H. Reich, Landau — Gert Rickheit, Bielefeld — Dr. Günter Schmidt, IdS, Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich — Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7. Besondere Nachrichten

Im Juli 1980 verstarb das Mitglied des Wissenschaftlichen Rates und der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung, Herr Professor Dr. Werner Betz.

8. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

8.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1980)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	43
Verwaltungs-/technische Angestellte	37
insgesamt:	80

Stellen:

	Planstellen	Projektstellen	Zusammen
wiss. Angestellte	29	14	43
Verw.-/techn. Angestellte	28	3	31
Summen:	57	17	74

8.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK
Pfrondorferstraße 4
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

8.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 2.812.000,-
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg	DM 2.812.000,-
Stadt Mannheim	DM 5.800,-
eigene Einnahmen	DM 108.500,-
	<hr/>
	DM 5.738.300,-

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 3.792.600,-
Sachausgaben	DM 1.850.700,-
Investitionen	DM 95.000,-
	<hr/>
	DM 5.738.300,-

Am IdS durchgeführte Projekte

Projekt "Linguistische Daten-
verarbeitung" (bis 31.3.1980)

Zuschußgeber: Bundesministerium
für Forschung und Technologie

Personalausgaben	DM 34.700,-
Sachausgaben	DM 27.600,-
	<hr/>
	DM 62.300,-

Projekt "Kontrastive Linguistik"

Zuschußgeber: Auswärtiges Amt

Personalausgaben

DM 222.000,-

Sachausgaben

DM 20.000,-

DM 242.000,-

Projekt "Fremdwörterbuch von Schulz/Basler"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben

DM 248.500,-

Sachausgaben

DM 7.500,-

DM 256.000,-

Projekt "Verbvalenz"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben

DM 225.300,-

Sachausgaben

DM 1.800,-

DM 227.100,-

Projekt "Nominale Kompositionen"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben

DM 102.100,-

Sachausgaben

DM 4.100,-

DM 106.200,-

**Projekt "Deutsch-Serbokroatische Kontrastive
Grammatik"**

Zuschußgeber: VW-Stiftung

Personalausgaben

DM 194.000,-

Sachausgaben

DM 48.800,-

DM 242.800,-

Projekt "Ost-West-Wortschatz"
(bis 30.04.80)

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben

DM 113.000,-

Sachausgaben

DM 10.500,-

DM 123.500,-

Projekt "Ostjiddisch"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Sachausgaben

DM 20.000,-

Projekt "Beratungsgespräche"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben

DM 153.400,-

Sachausgaben

DM 4.000,-

DM 157.400,-

Gesamtzuschüsse

DM 7.009.005,-

DM 7.175.600,-

9. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

9.1. SPRACHE DER GEGENWART

Schriften des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben im Auftrags des Instituts für deutsche Sprache von Hans Eggers,
Johannes Erben, Odo Leys, Wolfgang Mentrup und Hugo Moser

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66 des Instituts für deutsche Sprache. 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67 des Instituts für deutsche Sprache. 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung.⁴1974.
- Band 5: Sprache – Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ²1972.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.

- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970 des Instituts für deutsche Sprache. 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. 21973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und Ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971 des Instituts für deutsche Sprache. 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972. des Instituts für deutsche Sprache. 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold – Hans Wellmann, Das Verb. 1973.

- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache. 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976 des Instituts für deutsche Sprache. 1977.
- Band 42: G.S. Scur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für deutsche Sprache. 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978 des Instituts für deutsche Sprache. 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichneter Version. 1979.

- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979 des Instituts für deutsche Sprache. 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.

In Vorbereitung:

- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik.
- Band 54: Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache.

9.2. HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht.
Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

Max Hueber Verlag, München

9.2.1. Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.

- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 9.1.: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

In Vorbereitung:

- Band 14: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbalsatz.
- Band 18: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge.

9.2.2. Reihe II: Texte

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

9.2.3. Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

Herausgegeben von Günter Bär, Gerhard Kaufmann und Hans-Peter Krüger
in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

9.3. FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Ulrich Engel und Gerhard Stickel

Schriftleitung: Eva Teubert

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | | |
|----------|--|---|-------------|
| Band 1: | 1968. | } | Sammelbände |
| Band 2: | 1968. | | |
| Band 3: | 1969. | | |
| Band 4: | 1970. | | |
| Band 5: | 1970. | | |
| Band 6: | 1971. | | |
| Band 7: | Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. 21975. | | |
| Band 8: | S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972. | | |
| Band 9: | H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbal-
ausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972. | | |
| Band 10: | H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in
deutschen Wörterbüchern. 1973. | | |
| Band 11: | I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische
Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972. | | |
| Band 12: | G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen
Deutsch. 1972. | | |
| Band 13: | P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung.
I. Teil. 1973. | | |

- Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974.
- Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974.
- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.
- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morpho-syntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancré, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789 - 1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A. J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1976.

- Band 32: N. Filipovič, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.
- Band 41: J. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischen Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürlicher Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: Wolfgang Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 49: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie. Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 51: Siegfried Grosse/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.

In Vorbereitung:

- Band 44: W. Mentrup u.a., Vorstudien zu einem großen interdisziplinären Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts. Bad Homburg und die Wörterbücher.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zur Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie.
- Band 48: M.W. Hellmann, Wortschatz in Ost und West.

Band 50: Gerhard Strauß, Die Beziehung zwischen Fachsprachen und Standardsprache (Arbeitstitel).

Band 52: Dieter Krallmann/Gerhard Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978.

Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Zur deutschsprachigen Interaktion von griechischen und türkischen Arbeitnehmern (Arbeitstitel).

9.4. VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch. Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel. 1979.

In Vorbereitung:

Spanisch-Deutsch

Japanisch-Deutsch

Serbokroatisch-Deutsch

Rumänisch-Deutsch

9.5. PHONAI

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache.

Herausgabe, Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperbaum.

Max Niemeyer Verlag, Tübingen.

Band 1: Lewis Levin/Walter Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.

Band 2: Edeltraud Knetschke/Margret Sperbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek, S. Karger Verlag, Basel 1967.

Band 3: Helmut Richter, Grundsätze und System der Transkription -IPA(G)-, 1973.

Band 4: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.

Band 5: Wolfgang Bethge/Gunther M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.

- Band 6: Monographien 1.
(W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln;
E. Grubačić: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien).
1970.
- Band 7: Monographien 2.
(R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising;
H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau). 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1967, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: Monographien 3.
(E. Grubačić: Knićanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau).
1971.
- Band 10: (W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna- und Chortitzamen-
noniten in British Columbia/Kanada). 1972.
- Band 11: Monographien 5.
(D. Karch: Großbückenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt
a.d. Weinstraße). 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1970, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: Monographien 6.
(D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt
Kr. Ludwigshafen a. Rhein). 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu
III/50). 1974.
- Band 15: Monographien 7. Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II
(S. Geršić: Hodsčag/Batschka; W.O. Droescher: Puhoi – eine
egerländer Mundart in Neuseeland). 1974.
- Band 16: Monographien 8.
(D. Karch: Mannheim, Umgangssprache). 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: Monographien 9.
(D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo.
Ontario, Kanada). 1977.
- Band 19: Monographien 10.
(H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/
Jugoslawien). 1978.
- Band 20: Monographien 11.
(D. Karch: Braunschweig – Veltenhof – Pfälzische Sprachinsel
im Ostfälischen –). 1978.
- Band 21: Monographien 12.
(P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA). 1979.

- Band 22:** Monographien 13.
(D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern). 1979.
- Band 24:** Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1978, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum. 1980.
- Beiheft 1:** Wolfgang Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2:** Festschrift für Eberhard Zwimer, Teil III.
(H. Richter: Eine anschauliche Interpretation des Korrelationskoeffizienten nach Bravais-Pearson; K.H. Rensch: Zur Entstehung romanischer Vokalsysteme; M. Sperlbaum: Isoglossenvergleich aufgrund indirekter und direkter Spracherhebung; E. Knetschke: Die Funktion der Partikel "ja" in Tonbandaufnahmen deutscher Umgangssprache). 1974.
- Beiheft 3:** D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4:** Karla Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Beiheft 5:** Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I.
(D. Bresson: Hauptregeln der phonetischen Ellipse im gesprochenen Deutsch; M. Sperlbaum: Zur Hochlautung der Frikative in der deutschen Hochsprache; H. Richter: Linguistische und statistische Korrelation lautlicher Merkmale; W.O. Droescher: Pädagogische Auswertung von Tonbändern des Deutschen Spracharchivs.) 1980.

In Vorbereitung:

- Band 23:** Monographien 14.
(I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege).
- Beiheft 6:** M. Sperlbaum: Die Ellipse in der gesprochenen deutschen Sprache – ein soziolektales Phänomen?

9.6. DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben von Leopold Auburger, Heinz Kloss, Heinz Rupp

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1:** Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2:** Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
- Band 3:** Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.

- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I: Der Mittelwesten, 1979 (Sammelband).
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien. (In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit, Brüssel), 1979 (Sammelband).
- Band 6: Hoffmann Fernand, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Triglössie-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau, Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaanssen Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.

In Vorbereitung:

- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache.

9.7. DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler. R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe (im Druck).

In Vorbereitung:

- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe.

9.8. MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Berichte über Arbeitsvorhaben und Veranstaltungen des Instituts.

Die Hefte erscheinen in loser Folge, im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

9.9. DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Werner Kallmeyer, Mannheim; Odo Leys, Leuven; Gerhard Stickel, Mannheim, in Zusammenarbeit mit Werner Besch, Bonn.

Schriftleitung Günther Kochendörfer, Ulrich Wetz

Erich Schmidt Verlag, Berlin

erscheint vierteljährlich

9.10. GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

erscheint vierteljährlich

9.11. INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik
(Hrsg. : Aloys M. Hagspühl, Hans-Gert Roloff)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Herbert Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler (in Vorbereitung).